

„Poccis Larifari Jahrmarkt“

Franz Graf von Pocci

Graf Franz Ludwig Evarist Alexander von Pocci (* 7. März 1807 in München; † 7. Mai 1876 München) war ein deutscher Zeichner, Radierer, Schriftsteller, Musiker und Komponist. Aufgrund seiner Werke für das Kasperl- und Marionettentheater wurde er auch als „Kasperlgraf“ bekannt.

Franz von Pocci war der Sohn des aus Italien stammenden Offiziers Graf Fabrizio Evaristo von Pocci (1766–1844), der unter Kurfürst Karl Theodor in bayerische Dienste getreten war und es bei der Geburt von Franz von Pocci zum Generalleutnant und Obersthofmeister der Königin Karoline gebracht hatte. Seine Mutter war die Dresdner Baronin Xaveria von Posch. Er studierte Rechtswissenschaft und wurde 1826 Mitglied des Corps Isaria. Mit 23 Jahren wurde er Zeremonienmeister von Ludwig I. von Bayern. Dieser berief ihn 1847 zum Hofmusikintendanten und ernannte ihn 1864 zum königlich bayerischen Oberstkämmerer.

Pocci unterstützte den Marionettentheater-Gründer Josef Leonhard Schmid beim schwierigen Genehmigungsverfahren für das Münchner Marionettentheater, für das Pocci ab 1858 zahlreiche Puppenspiele mit Stoffen aus alten deutschen Volksbüchern, Märchen, Opern und Theaterstücken schuf. Auf seinen Rat hin beantragte Schmid das Theater für Kinder und Erwachsene.

Der „Kasperlgraf“ verfasste mehr als 40 Kasperlstücke für das Marionettentheater mit Themen aus der Märchen- und Sagenwelt sowie Beiträge für die Münchener Bilderbogen. Er war sehr kreativ und produktiv und hinterließ der Nachwelt unzählige Karikaturen und rund 600 Musikstücke, so zum Beispiel das Lied Wenn ich ein Vöglein wär.

Seine Kasperlgeschichten ranken sich um den Kasperl Larifari, der jedoch kein netter Held, sondern eine eher ambivalente Figur ist. Larifari weist auch dunkle Seiten auf und ist als ein nie erwachsen gewordener Erwachsener zu verstehen. Larifari hat keine Eltern, sondern wird von einem Zauberer in ein goldenes Ei hineingezaubert und einer Henne zum Ausbrüten gegeben. Er hat nie die Chance, in einer intakten Familie aufzuwachsen, und wird zum Blender, Trickser und Narzissten.

Zu seinen wichtigsten Werken zählt das Lustige Komödienbüchlein, das unter anderem die Kasperlgeschichten Kasperl unter den Wilden und Kasperl in der Türkei enthält.

Gleichwohl ist Pocci nicht der Erfinder des Kasperltheaters. Beispielsweise existierten davor schon in England der Mr. Punch oder im deutschsprachigen Raum der Hanswurst. Entstanden ist die Figur des Larifari im Salzburger Land als derbes Vergnügen, das Pocci in seinen Werken kultivieren wollte.

Jürgen Wegscheider

Jürgen Wegscheider absolvierte seine Ausbildung an der Schauspielschule Zerboni, München. Nach diversen Engagements in Frankfurt/Main spielte er beim Südbayerischen Theaterfestival unter der Leitung von Cordula Trantow sowie an diversen Bühnen in München.

Es folgten Tourneen sowie eine Vorstellungsserie im Theater im Rathaus in Essen mit dem Stück „Arsen und Spitzenhäubchen“ (Tourneetheater Thespiskarren). Seine große Leidenschaft sind seine eigenen Programme, mit denen er fortwährend seit 2006 in Deutschland, Österreich und der Schweiz gastiert.

Darunter befinden sich die Programme „LiteraTierisches“, der Wilhelm Busch-Abend „Buschiaden ... und andere Schmeicheleien“, „Der Vogel, scheint mir, hat Humor“, „Humorvolles zur Weihnacht“, „Poccis Larifari Jahrmarkt“ und „Wo kommen die Löcher im Käse her?“ (alle Programme mit Markus Maria Winkler), der Kurt Tucholsky-Abend „Der Löw´ ist los“ (mit István Galus), der Opern-Parodienabend „Opern-Eintopf“ (mit Manuela Schelle) und der Joachim Ringelnatz-Abend „Ich bin so knallvergnügt erwacht“, die Lesung „Allerlei von der Liebe“ (mit Tina-Nicole Kaiser bzw. Manuela Koschwitz), „Herr Ober ! Eine Melange“ (Wiener Kaffeehausliteratur), die satirische Österreich-Revue „Oh mei ! Du Österreich“ (mit Barbara Weinzierl) sowie „Meuchelmord und Lavendellikör“ (mit Eleonore Daniel).

Anlässlich des 200. Geburtstages von Franz Liszt folgten das Gesprächskonzert „Franz Liszt und Italien“ mit dem Pianisten Paolo Tatafiore sowie ein Gesprächskonzert unter dem Titel „Musikalische Sommerträume“ mit Werken von Beethoven, Ravel, Debussy, Schumann und Texten u.a. von Goethe, Schiller, Busch, Bertrand. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Kunsträume am See in Starnberg folgte ein musikalisch-literarischer Abend mit der „Traumnovelle“ von Arthur Schnitzler. Aktuell erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Pianisten Yi Lin Jiang.

„Poccis Larifari Jahrmarkt“

Markus Maria Winkler

Im Juni 1975 wurde der Schauspieler, Sänger und Theaterproduzent Markus Maria Winkler in Wilhelmshaven an der Nordseeküste geboren. Schon mit 8 Jahren steht er das erste Mal auf der Bühne. Im Alter von 20 Jahren verlässt er seine Heimatstadt.

1998 beginnt er seine künstlerische Laufbahn mit Gesangsprogrammen vor Göttinger Publikum. In München findet er 2001 seine neue Heimatstadt, wo er bis heute lebt. Während seiner Ausbildung an der Schauspielschule Zerboni in München / Grünwald, spielte er schon von 2001-2004 in Stücken von Georges Feydou, Gotthold Ephraim Lessing und Peter Handke unter der Regie von Ulrike Behrmann-v. Zerboni und Raidar Müller-Elmau mit Gastspielen in Deutschland, Serbien, Italien und Österreich.

Von 2004 bis 2006 spielte er unter der künstlerischen Leitung von Cordula Trantow beim Südbayerischen Theaterfestival u. a. in Stücken von William Shakespeare, Friedrich Dürrenmatt und Hugo von Hofmannsthal und bekam als Regieassistent auch Einblicke im Fach Theaterregie. In den Jahren 2005 bis 2011 war er regelmäßig mit dem Tourneetheater Das Ensemble Jacob-Schwiers auf Theater-Tournee in Deutschland, Österreich und der Schweiz. 2 mal 1. Preis der InThega.

2006 entwickelte er mit seinem Kollegen Jürgen Wegscheider die satirische Lesung *LiteraTierisches*. Später stieg er in Jürgen Wegscheiders Wilhelm-Busch Programm, *Buschiaden und andere Schmeicheleien, das literarische Schauspiel*, mit ein. Mit diesen Produktionen gastieren sie bis heute sehr erfolgreich im deutschsprachigen Raum, in Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz.

2008 entstand seine musikalische Komödie *Hysterische Profilneurosen in Dur und Moll* mit seiner Kollegin Tina-Nicole Kaiser, Inszenierung: Barbara Weinzierl und wurde bis 2014 in ganz Deutschland gespielt.

Das Ein-Personenstück *Der Ansager einer Stripteasenummer gibt nicht auf* von Bodo Kirchoff, spielte Markus Maria Winkler von 2007 bis 2012, Inszenierung: Helga Seewann. Mit seiner Solo-Travestieshow, *Die Tante singt*, gastierte er von 2007 bis 2017 in Deutschland und der Schweiz. 2012 ließ er sich an der renommierten Tamala Clown Akademie in Konstanz im Bereich Clowntheater ausbilden und absolvierte seine stimmliche Weiterbildung bei der bekannten Opern-, Jazz-, und Gospelsängerin Gail Gilmore.

2013 / 14 stellte er zum ersten Mal in München seine szenischen Gesangsprogramme *Showtime* und *Broadway-Melodien* vor. Sein Weihnachtsprogramm *Zauber der Weihnacht* ist eine große Bereicherung seines Repertoires und geht seit 2014 auf Deutschland-Tournee. Ebenfalls entwickelte er in diesem Jahr mit Jürgen Wegscheider die szenischen Lesungen, *Der Vogel, scheint mir, hat Humor* und das Kurt Tucholsky-Programm *Wo kommen die Löcher im Käse her?* In den Jahren 2015 / 16 kam die Theaterproduktion *Tilhelm Well* hinzu, in Zusammenarbeit mit seinen Kollegen Jürgen Wegscheider und Wulf Schmid Noerr. Seinen Chanson-Abend *We Got Rhythm* mit dem Pianisten Paolo Tatafiore hat er entwickelt und in München uraufgeführt. Für 3 Jahre wurde Winkler für die Sommertheaterproduktionen der Yorick's Company ans FestSpielHaus München engagiert.

Für die Weihnachtszeit gestaltete er für sein Repertoire mit Jürgen Wegscheider die Lesung *Humorvolles zur Weihnacht* und entwickelte seine Solo-Lesung *Christian Morgenstern, Tummelplatz der Phantasie*. 2016 entwickelte er auch die szenische Franz Graf von Pocci Lesung *Poccis Larifari Jahrmarkt* zusammen mit Jürgen Wegscheider.

2017 hat er sein 4. Musikprogramm "Lieder-Karussell" in sein Musikrepertoire aufgenommen.

2018 feiert Markus Maria Winkler sein 20jähriges Bühnenjubiläum.

Mit seinem langjährigen Bühnenpartner Jürgen Wegscheider hat er für 2018/19 die humorvolle Produktion "Juwelen des Humors" erstellt.